

Informeller Sport



Inhalt:

erster Teil - Informeller Sport

1. Was ist das?
 - Kurze Erläuterung des Begriffs
2. Was bringt das?
 - Nutzen und Wirkung im Stadtraum
3. Wie gelingt das?
 - Handlungsmöglichkeiten

zweiter Teil - Umsetzung im Stadtraum

4. Was ist möglich?
 - Generelle Beispiele
5. Welche Probleme müssen gelöst werden?
 - Schwierigkeiten und Lösungen an Beispielorten in Neustadt
6. Wie gelingt das in Neustadt?
 - Konkrete Planspiele in Neustadt.

dritter Teil - Fazit

7. Wie geht es weiter?
 - Ausblick.

1. Was ist das?



Informeller Sport umfasst beispielsweise das Fußball- und Basketballspielen auf öffentlichen Plätzen, in Stadtparks, auf Bolzplätzen oder Hinterhöfen, genauso wie Skateboard, BMX oder Scooter fahren im Stadtraum.

Kennzeichnend für den informellen Sport ist, dass dieser von den Akteuren selbst organisiert und reguliert wird. Die vorhandene Umgebung wird zum Zentrum der eigenen Interessen. Wer lernt, dass er eigene Gestaltungsmöglichkeiten hat und seine Kreativität sinnvoll einsetzen kann, der erfährt Selbstverwirklichung als wichtiges Element der Persönlichkeitsbildung. Diese Erfahrungen sind beim informellen Sport möglich. Der informelle Sport gibt dem Individuum Raum und zeigt, welche Potenziale im Ungewöhnlichen stecken.

Neue Regeln entwickeln und auf die speziellen Bedürfnisse der Gruppe abstimmen; entdecken, wie ein anderes Material Spiel- und Sportmöglichkeiten erweitert oder auch erleben, wie neue Räume die eigene Perspektive verändern und die Wertigkeit des öffentlichen Raums steigern.



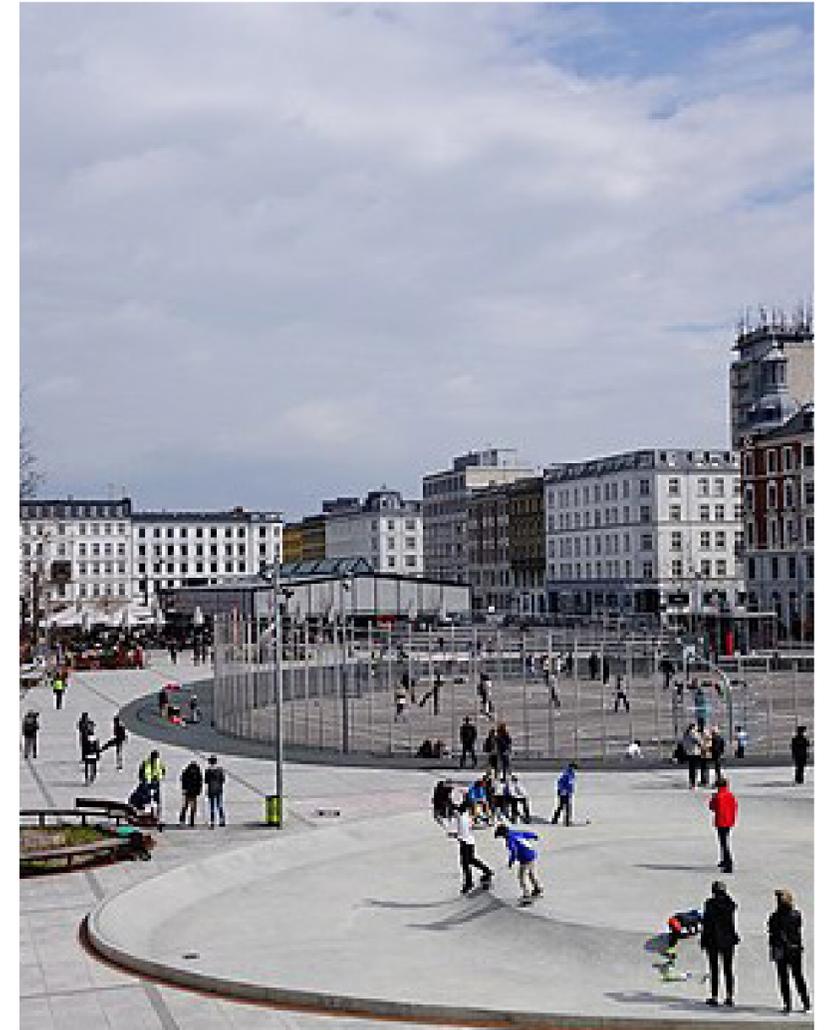
2. Was bringt das?



- Mehr Jugendliche und Erwachsene in die Innenstadt
- Dem demografischen Wandel entgegenwirken
- Die Gemeinschaft der Einzelhändler stärken
- Positive Verbundenheit mit dem Lebensort
- Kaufkraft stärken (Gastro, Einzelhandel, Dienstleistung)

3. Wie gelingt das?

- Mehr und neue Räume für informellen Sport freigeben
- Um Jugendliche und junge Erwachsene in die Innenstadt zu ziehen, sollten versch. Gremien beteiligt werden: Jugendparlament, Vereine, Schüler-Räte, etc.
- Leitfaden zur Gestaltung und Umsetzung des Sportentwicklungsplans Bereich informeller Sport an die Entscheider:innen
- Gruppe informeller Sport, Jugendparlament und Schüler-Räte in der Gestaltung der kommenden Schulneubauten, hier bei der Gestaltung der Außenbereiche/Schulhöfe mit einbeziehen
- Integration informellen Sports in alle Planungen im öffentlichen Raum



4. Was ist möglich?

Beispiel:

“Die skatebare Stadt”



KUNST IM RAUM

Frei nutzbare Kunstobjekte, die zum Skaten, klettern, spielen und sitzen einladen. Diese können auch temporär oder mobil sein.



MULTIFUNKTIONALE STADTMÖBEL

Bänke, Tische und Blumenkästen, die in Form und Material zum Skaten, Spielen und Sitzen einladen.



MODERNE PLATZGESTALTUNG

Landschaftsarchitektur, die Formgebung und Materialwahl für eine Multi-Nutzung mitdenkt. Anforderungen müssen vorab in den Ausschreibungen festgelegt werden.



CITYHACKS

Kleine Anpassungen an vorhandenes Stadtmöbeliar und Bodenbeschaffenheit kann eine Nutzung mit Sportgeräten möglich machen.

4. Was ist möglich?

Beispiel:

“DIY / Eigeninitiativen”



DIY-SKATEPARK

Eine aktive Skateszene mit entsprechenden Interessen kann eine Fläche für einen angeleiteten Bau eines Skateparks zur Verfügung gestellt werden.



DIY-DIRTTRACK

DIY- Dirtanlagen gibt es immer häufiger. Die Organisatoren kümmern sich um Bau, Pflege und Erweiterung.



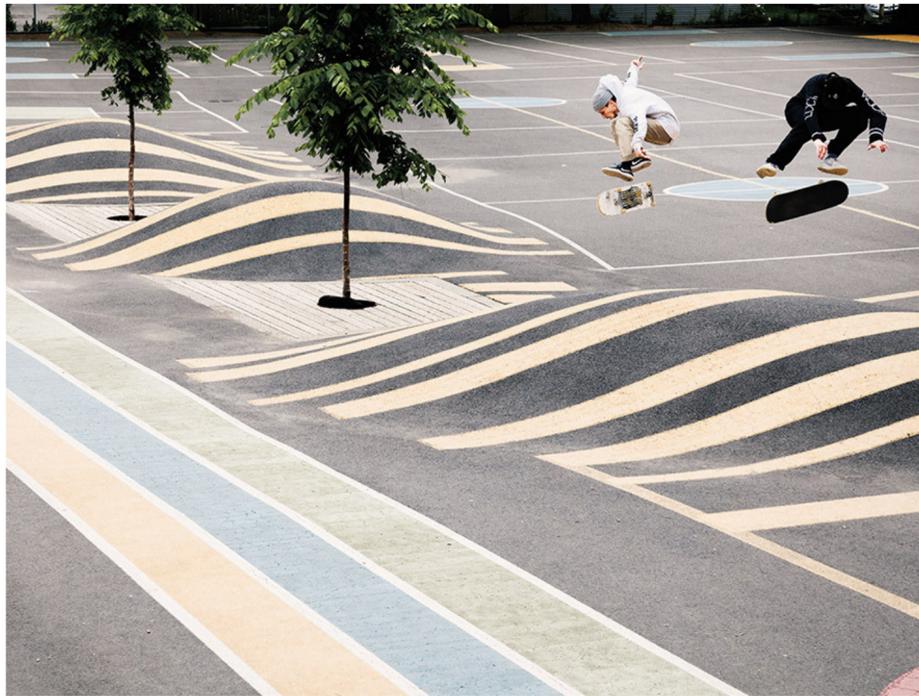
DIY SPIEL- UND KLETTERWELT

Frei nutzbare und selbstgestaltete Spiel- und Kletterplätze sind meist durch eine Initiative erbaut und unterhalten.

zweiter Teil: Umsetzung im Stadtraum

4. Was ist möglich?

Beispiel: "Multisport, Ballsport"



SPORTFLÄCHEN MARKIEREN

Durch farbige Gestaltung auf öffentlichen Flächen kann eine Nutzung erlaubt und gesteuert werden.



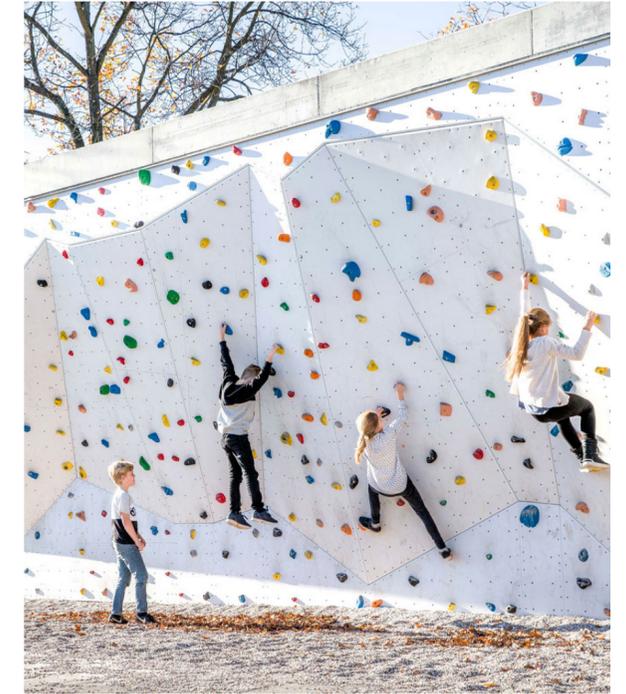
INSTALLATIONEN

Einfache Tore und Körbe können im Stadtraum installiert oder aufgemalt werden.



SLACKLINE

Beim Slacken wird auf einem Gurtband balanciert. Die Slacklines können in Parks oder auch als Begrenzungen im Stadtraum gespannt sein und die Nutzung erlaubt werden.



FREIE WÄNDE BESTÜCKEN

Kahle Wände im Stadtbild können kunstvoll mit Kletterelementen versehen werden.

Beispiel: "Slackline / Bouldern / Klettern"

Neustadt X Runder Tisch des Sports

4. Was ist möglich?

Beispiel: "Bewegung- und Lernspiele"



SPIELE MARKIEREN

Abschnitte auf Schulhöfen, KiTa - Außenbereichen oder im Stadtraum können so markiert werden, dass dies zu Lernspielen einlädt.



SPIELFORMEN AUFBAUEN

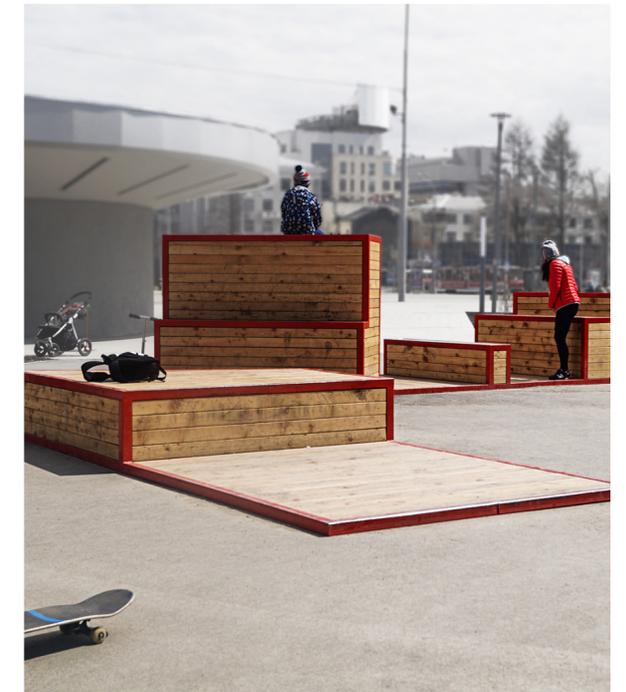
Spiel- und Bewegungsbereiche mit besonderer Form und Farbgebung können im Stadtraum installiert werden.

Beispiel: "Calisthenics, Parkour"



ELEMENTE AUFSTELLEN

Calisthenics Geräte aufstellen und mehr Outdoorfitness fördern.



PARKOUR MÖGLICHKEITEN SCHAFFEN

Objekte zum Überspringen und Klettern aufstellen und die Nutzung bestehender Möglichkeiten erlauben.

zweiter Teil: Umsetzung im Stadtraum

4. Was ist möglich?

Beispiel: "Radwegnetz"



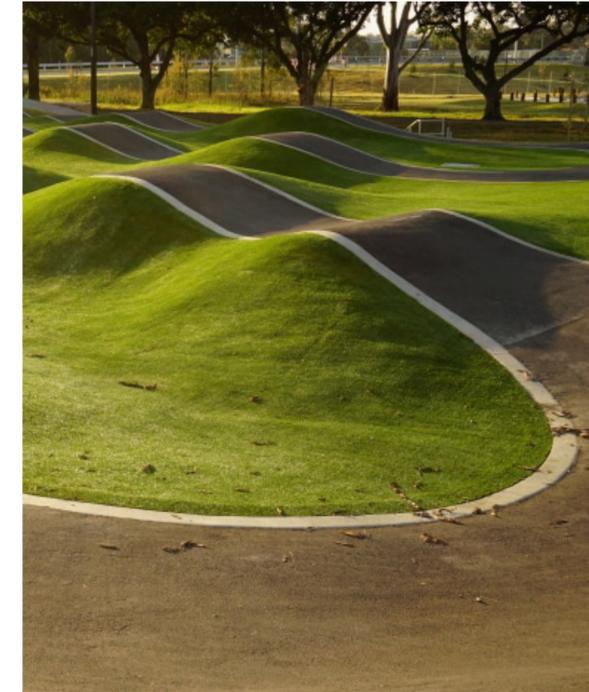
RADWEGNETZ AUSBAUEN

Das Radwegnetz kann ansprechender gestaltet werden. Pausenplätze mit Sportmöglichkeiten und Picknickstellen erweitern. Eine APP könnte Strecken ausweisen.



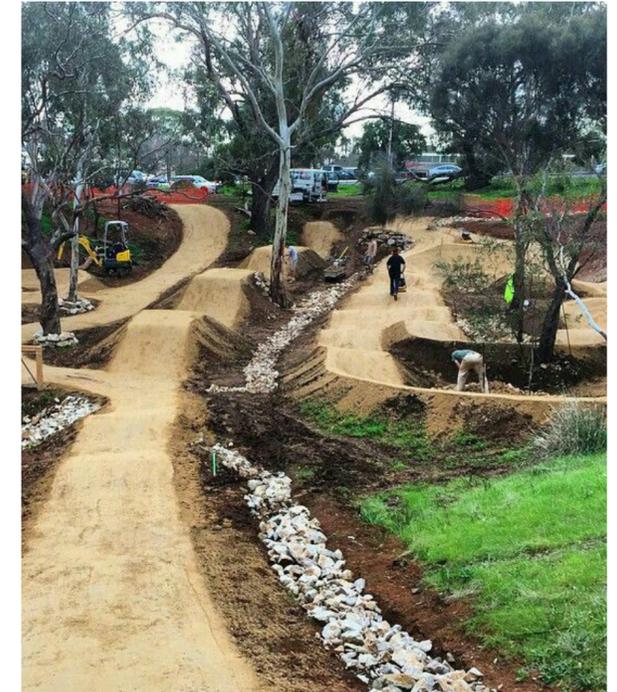
PAUSENPLÄTZE

Aufenthaltsbereiche mit Picknick-, Spiel-, und Bewegungsmöglichkeiten schaffen.



PUMPTRACK

Pumptracks können aus Asphalt, Beton oder Holz sein. Je besser die Oberfläche, desto mehr Nutzergruppen fahren darauf. Aus Holz sind diese oft mobil.



DIRTTRACK

Dirttrails sind aus Lehm und Sand gebaute Hügelbahnen und passen sich dem Gelände an. Oft werden diese von den aktiven Nutzer:innen gebaut und gepflegt.

Beispiel: "Pumptrack, Dirttrail"

5. Welche Probleme können gelöst werden?



BEISPIEL KIRCHPLATZ

Aufenthaltsflächen sind vorhanden, können aber nicht für informellen Sport genutzt werden, da diese für verschiedene Veranstaltungen im Jahr vorgesehen sind.



ES GIBT FLÄCHEN, DIESE WERDEN ABER REGELMÄSSIG, TEMPORÄR GENUTZT.



TEMPORÄRE OBJEKTE / MOBILES STADTMÖBELIAR

Kunstobjekte oder Installationen können zwischen den Events aufgebaut werden. Die Strahlkraft des Ortes wird erhöht und Menschen an den Ort gebunden.



RANDBEBAUUNG MIT MULTIFUNKTION

Randbereiche könnten neu gestaltet werden, um Nutzung und Aufenthalt aufzuwerten. Dadurch bessere Umsetzung der Events und Stärkung des Einzelhandels.

ES GIBT FLÄCHEN, DIESE SIND UNGENUTZT,
KÖNNEN ABER NICHT BEREITGESTELLT
WERDEN.

5. Welche Probleme können gelöst werden?



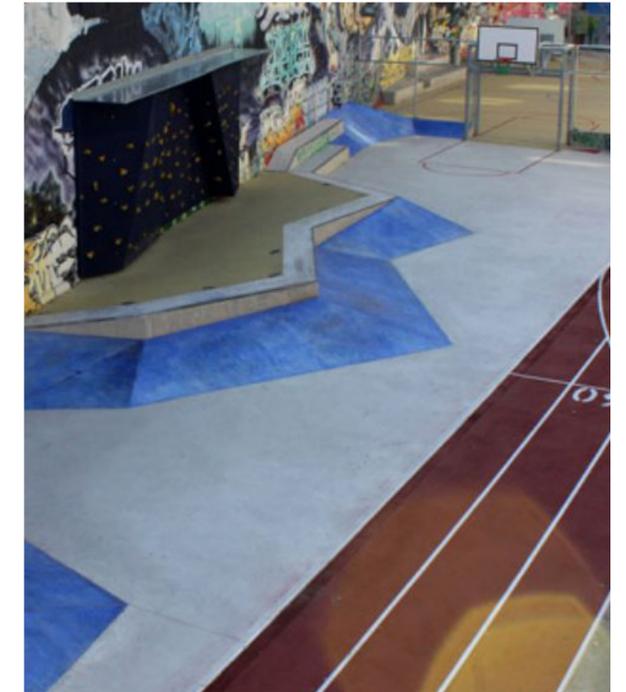
BEISPIEL FREIBAD

Fläche ist vorhanden, kann aber z.Bsp. aus Kostengründen nicht verändert werden. Weitere Flächen könnten sein: Rentrop, Balneon, BBS Hartplatz



DIY ERLAUBEN

Den Ort sichern und bereitstellen. Ein Nutzungsvertrag mit Vereinen kann eine rechtliche Grundlage bilden.



ENTSCHEIDUNG ZUM UMBAU / NEUBAU

Kosten durch Förderungen und entschlossenes Handeln durchbringen, um einen Neubau zu verwirklichen.

5. Welche Probleme können gelöst werden?

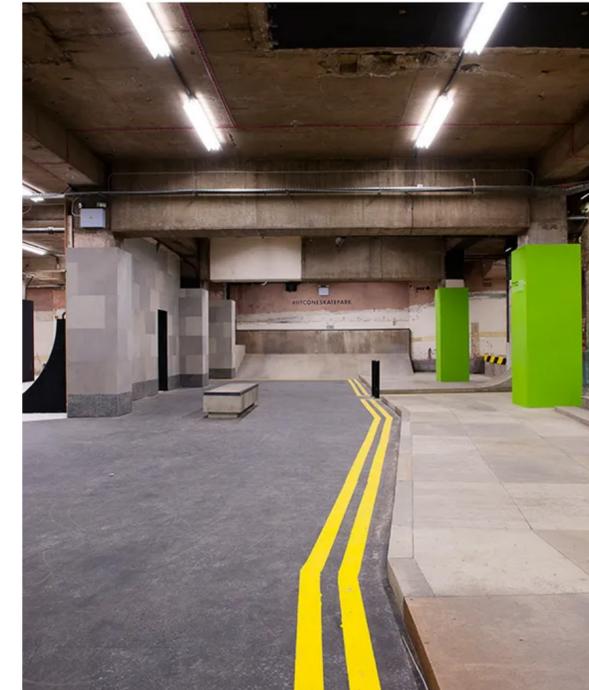


BEISPIEL PARKHAUS

Fläche wird als Parkraum genutzt.

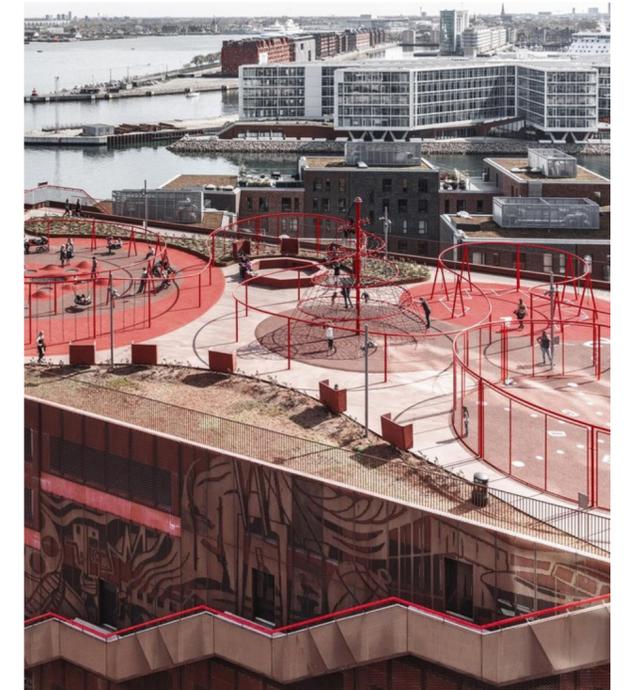


ES GIBT FLÄCHEN, DIESE HABEN ABER SCHON FUNKTIONEN.



NUTZUNG AUSSERHALB ÖFF-
NUNGSZEITEN ERLAUBEN

Flächen markieren und zu bestimmten Zeiten eine Nutzung ermöglichen.



UMWIDMEN ZUM UMBAU / NEUBAU

Flächen umwidmen und Parkraum an anderer Stelle schaffen.

5. Welche Probleme können gelöst werden?



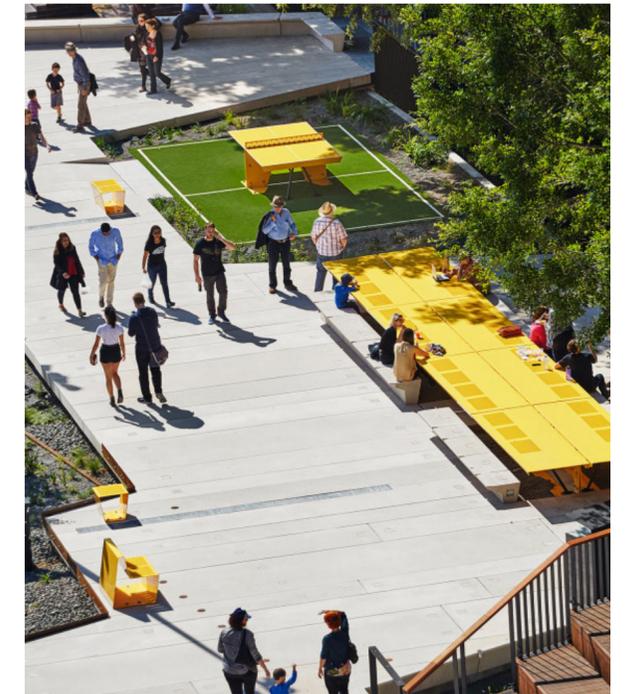
BEISPIEL BRUNNEN

Kleine Fläche muss bald saniert werden. Eine Aufwertung des Areals wäre wünschenswert.



NEUE NUTZUNGEN ERLAUBEN

Nach Aufwertung der Bodenbeläge und zusätzlichen Stadtmöbeln kann eine zeitlich reglementierte Nutzung erlaubt werden. Zeitfenster z. Bsp. durch Wasserführung des Brunnens steuern.



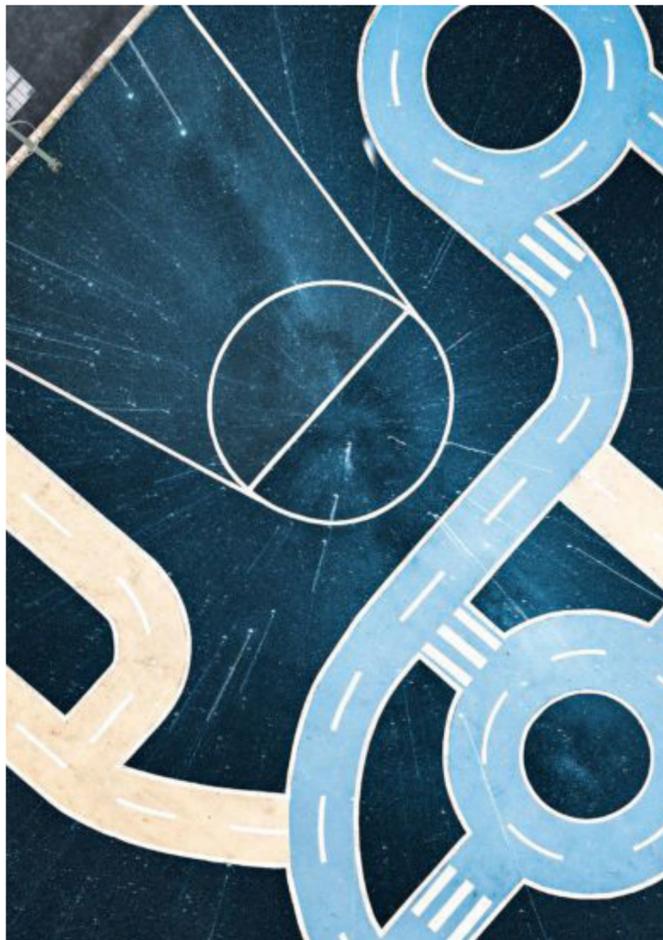
MEHRERE KLEINE ORTE SCHAFFEN

Durch die Bereitstellung vieler kleiner Orte mit Freigabe zur informellen Sportnutzung kann ein Flächenbedarf aufgeteilt werden.

ES GIBT FLÄCHEN, DIESE SIND ABER ZU KLEIN.

Neustadt X Runder Tisch des Sports

7. Wie geht es weiter?



- Flächen für Informellen Sport müssen bereitgestellt werden
- Genehmigungen zur Nutzung im Vorfeld beantragen
- Informelle Sport Nutzung mit in alle Ausschreibungen der Stadtraumgestaltung geben
- Entscheidungen und deren Umsetzung forcieren
- Bürger:innen auf dem Weg abholen und beteiligen
- Gruppe "Informeller Sport" vorab an Planungen beteiligen

Informeller Sport

WIR FREUEN UNS AUF DIE MÖGLICHEN NEUEN ORTE UND EINE GUTE ZUSAMMENARBEIT.

Vielen Dank